



Steiner Anzeiger

GROSSAUFLAGE

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

28. Jahrgang, Nummer 34, 27. August 2019

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags



Schreinerei AG
Grossholzstrasse 6
8253 Diessenhofen
T +41 52 646 01 60
www.roeschag.ch

A1470452



Johannes Gnädinger hegt und pflegt Zehntausende von Bienen. Diese halten ihn gehörig auf Trab. Bild: Klü

«Ja, aber» zum Windenergie- konzept

Der Regierungsrat stimmt den Anpassungen 2019 des Windenergiekonzeptes des Bundes grundsätzlich zu, wie er in seiner Stellungnahme an das Bundesamt für Raumentwicklung festhält. Die Regierung bringt jedoch einige Vorbehalte an. Das Konzept Windenergie soll an die neue Energiegesetzgebung angepasst werden. (r.)

ANZEIGE

FRISCH MACHEN

Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40, Fax 052 644 04 41
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com



Der Mann, der Königinnen züchtet

RAMSEN Die Faszination für Bienen hat Johannes Gnädinger schon in den Kinderschuhen gepackt. Er schaute Bildergeschichten über Bienen an, und wann immer mög-

lich hielt er sich in der Nähe von Nachbars Bienenstöcken auf, wo es so gut nach Honig und Tabak roch, den der Imker aus seiner Pfeife blies. Heute ist Johannes Gnädin-

ger selbst Imker und Herr über weit mehr als zwei Millionen Bienen. Der *Steiner Anzeiger* besuchte ihn anlässlich seines 20-Jahr-Jubiläums. Lesen Sie mehr auf Seite 5.

ANZEIGE



S·G Kloster Sankt Georgen
Stein am Rhein

Ich dachte, hier ist niemand

Freitag 30. August, 18 Uhr

Vernissage des Künstlerbuches
Claudio Moser. *Ich dachte, hier ist niemand*
und Lesung von Gertrud Leutenegger

A1483222



«Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 31 11
Fax 052 633 34 02 **Redaktion:** E-Mail berichte@steineranzeiger.ch
Anzeigen: E-Mail anzeigenservice@steineranzeiger.ch **Abonnement:**
E-Mail aboservice@steineranzeiger.ch **Online:** www.steineranzeiger.ch

Rasante Handlung zu eingängiger Musik

Mit der pffrigen Regie zündete das Musical «Runggle-Buur» an der Premiere am Freitagabend alle Zündschnüre, musikalisch und schauspielerisch. **Margrith Pfister-Kübler**

MAMMERN Was für ein Abend: Mammern Classics stemmt mit dem Musical «Runggle-Buur» einen atemlos spannenden, unglaublich temporeichen Musicalabend. Grossartig menschlich, ja, echt irdisch. Tipp für das Publikum gleich vornweg: Immer bereit sein für das Unerwartete.

Tatort: Ein Zirkuszelt, in dem fast alle Plätze besetzt sind, eine Musical-Gastronomie in kleineren Zelten, wo sich das Publikum trifft. Fans von David Lang, Gründer des Festivals Mammern Classics, sind zuhauf gekommen. David Lang schrieb das Stück und auch die Musik dazu.

Premierenstart: Völlige Dunkelheit im Zelt, Mammerns Kirchenglocken läuten, sind aber kein Gag der Regie. Runggle flüstern, «Runggle, Runggle». Das Bühnenbild ist ein wahrer Hingucker. Heuballen in Weiss. Ein Landwirtschaftswagen rollt an. Die Profitruppe setzt an zum optischen und akustischen Schauspiel. In



Die achtköpfige Musicaltruppe nahm ihre Gäste mit auf eine turbulente Reise durchs bäuerliche Leben. Bild: kü

einer Scheune auf der Bühne ist die Band stationiert mit David Lang am Klavier und weiteren hervorragenden Musikerinnen und Musikern.

Turbulente Emotionen

Rund um Hauptdarsteller «Jack» (Chasper Curo Mani), den Runggle-Buur, und seinen Gegenspieler Sigi Stadler (Edward Piccin) dreht sich alles. Turbulenzen ziehen das Publikum hinein in Liebe, Intrige, Eifersucht, Erben, Tod bis an den Rand der emotionalen Wüste. Ein erstklassiges

Ensemble ist da am Werk. Dazu gehören Aline Camenzind, Paul Erkamp, Marisa Jüni, Lucca Kleimann, Corinne Liss und Tina Keller. Es ist eine Inszenierung mit einem konsequent durchdachten Leitmotiv: Bauernleben von einst und heute mit allen Schnurren von Gefühlen und Problemen. Und vor allem: Mit Songs, die Ohrwurm-Qualitäten haben.

Und was beeindruckt die Premirengäste? Der Thurgauer Regierungsrat Jakob Stark sagt: «Tolle Witze, packende Musik, überraschende Hand-

lung.» Vom Mix der Stimmen schwärmt Mammerns Gemeindepräsidentin Anita Dähler. Martha Monstein, Chefin Kulturamt Thurgau, lobt das Bühnenbild mit den Heuballen und das Gesamt-Setting. Und sonst? «Viel Emotionen und Geschrei.» Alt Stadtpräsident Franz Hostettmann aus Stein am Rhein sagt: «Das Klavierspiel und die Musik sind der Hammer. Unglaublich auch der Gesang und die schauspielerische Leistung.»

Tickets: online www.mammernclassics.ch

«Es war einmal...»

STEIN AM RHEIN Am 14. September findet das alljährliche Konzert von «derchor Stein am Rhein» statt. Unter dem Motto «Es war einmal...» werden moderne Hits, Oldies und Volkslieder mit bekannten Erzählungen verbunden. Ein musikalischer Märchenabend, der zum Verweilen einlädt. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, ab 17.30 Uhr ist die Festwirtschaft mit Pizzeria geöffnet. Wer beim nächsten Auftritt von «derchor» selber mitwirken möchte, kann am Donnerstag, 19. September, den ersten Schritt in diese Richtung unternehmen. Dann findet eine offene Probe statt, an der bereits die ersten Lieder für das neue Konzertprogramm geprobt werden. Die Probe beginnt um 20 Uhr in der Aula HOGA, Stein am Rhein. Ein weiteres Highlight für derchor: Nach einigen Jahren in Eschenz ist jetzt wieder ein Probelokal in Stein am Rhein gefunden. (Eing.)



Gelungene Jubiläums-Premiere

NEUHAUSEN Am Freitag feierte das Dinner-Spektakel «Clowns & Kalorien» Premiere in Neuhausen. Dies mit bester, abendfüllender Unterhaltung, herrlichem 4-Gang-Menü unter dem Motto «Casino und Las Vegas». Dies liessen sich auch Stadtpräsident Sönke Bandixen mit Gemahlin, alt Stadtrat Ernst Böhni und Ursula Gnädinger-Zarotti nicht entgehen. Auch nach 20 Jahren ist die Truppe um die Artistenfamilie Gasser kein bisschen müde geworden. Es ist wie mit dem Wein oder dem Käse: je reifer, desto besser. «Clowns & Kalorien» gastiert bis am 15. September in Neuhausen. Infos unter www.clowns.ch.

Text und Bild: Sr.

Ersatzwahl in den Steiner Einwohnerrat



Nicole Lang, parteilos. Bild: zvg

STEIN AM RHEIN SVP Einwohnerrat Gian Luca Marchetto zieht per Ende Oktober nach Hemishofen. Aus diesem Grund muss er sein Amt als Einwohnerrat und als Mitglied der GPK niederlegen. Die heimische SVP empfiehlt der Steiner Einwohnerschaft Nicole Lang zur Wahl in den Einwohnerrat von Stein am Rhein.

Nicole Lang ist Unternehmerin mit eigenem Geschäft in Schaffhausen. Sie ist in Ramsen aufgewachsen und wohnt seit 2008 mit ihrem Mann, Sven Lang, in Stein am Rhein. Als selbständige Unternehmerin ist sie es gewohnt, ziel- und lösungsorientiert zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Sie erklärt: «Ich will jenem Ort, an dem ich lebe und wo ich mich wohlfühle, Sorge tragen und mich für diesen auch engagieren. Sorge tragen heisst für mich unter anderem, an die Zukunft zu denken und auch Verantwortung zu übernehmen für die nachfolgende Generation. Deshalb setze ich mich ein für einen umsichtigen Umgang mit den finanziellen Mitteln, ein gesundes und vielfältiges einheimisches Gewerbe, eine ausgeglichene Sozialpolitik und möchte auf die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen. Ich trete als parteilose Kandidatin an, werde aber eine klar bürgerliche Linie vertreten.»

In diesem Sinne stellt sie sich der Wahl und möchte sich aktiv an der Zukunftsgestaltung des Städtchens beteiligen.

Die Steiner SVP dankt Nicole Lang für ihre Bereitschaft, diese Herausforderung anzunehmen, und wünscht ihr am 22. September eine glanzvolle Wahl. (Eing.)

AUS DEM EINWOHNERRAT

Wichtige Abstimmungen stehen an

Am 22. September 2019 stimmen wir über verschiedene städtische und kantonale Vorlagen ab. Zwei Geschäfte liegen mir besonders am Herzen:

Der hindernisfreie Zugang zu den Schiffen an der Schiffflände in Stein am Rhein. Die Schiffflände ist sanierungsbedürftig, und der Zugang zu den Schiffen der Untersee- und Rheinschiffahrt ist nicht hindernisfrei. Schon seit Jahren wird geplant. Der Einwohnerrat hat am 13. Mai 2016 einstimmig die Motion von Arthur Cantieni, die Schiffsanlegestelle bis Winter 2019/2020 hindernisfrei und behindertengerecht zu sanieren, überwiesen. Die gesetzliche Grundlage ist auch gegeben durch das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes sowie durch die Verfassung des Kantons Schaffhausen (2002), Art. 11 Abs. 3, die besagen, dass Kanton und Gemeinden Massnahmen zur Beseitigung von Benachteiligungen behinderter Menschen vorzusehen ha-



«Die Schiffflände ist sanierungsbedürftig.»

Jörg Derrer, SP
Steiner Einwohnerrat

ben. Nun haben wir in der nächsten Abstimmung die Möglichkeit, dieses Vorhaben zu genehmigen und anschliessend zu realisieren. Ein dringendes Anliegen – und es wäre schön, wenn wir endlich eine neue Schiffsanlegestelle für alle hätten.

Die «Bodeninitiative»

Der Kanton Schaffhausen braucht griffige und handfeste Massnahmen, damit mit unserem Boden schonend und haushälterisch umgegangen wird.

Auch hier in Stein am Rhein werden immer noch grosse Flächen an Bauland eingeschossig verbaut oder als grossflächige Parkplätze versiegelt. Die Grünflächen und -anlagen sollen erhalten werden, Raumklimatisierung heisst hier das Zauberwort.

Ich wünsche mir eine grosse Stimmbeteiligung. Die Geschäfte sind wichtig für uns Steinerinnen und Steiner, jetzt und für die Zukunft.

Forumsbeiträge

In den Grossausgaben des Steiner Anzeigers erhalten die Parteien, die im städtischen Einwohnerrat vertreten sind, die Gelegenheit, sich zu wichtigen politischen Themen zu äussern. Heute ist es Jörg Derrer, Einwohnerrat für die SP. (r.)

Infoveranstaltung am 29. August in der MZH Schanz, 19.30 Uhr.

NACHGEFRAGT

Über Strandbad wird nicht abgestimmt

STEIN AM RHEIN Nach vier Jahren kommt im September die Strandbad-Volksinitiative zur Abstimmung. Als Initiantin, Einwohnerrätin und Mitglied der Badekommission begleitete Nadja Spalinger den Prozess von Anfang an. Die Stadt führt zu den zwei Abstimmungsvorlagen (Schiffsanlegestelle und Badereglement) sowie zur Trinkwasserversorgung am Donnerstag, 29. August, in der Mehrzweckhalle Schanz um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung durch.

Frau Spalinger, worüber stimmen wir eigentlich ab?

Nadja Spalinger: Über die Totalrevision des Badereglements, eine nachträgliche Anpassung an den 2015 durchgeführten Wechsel zum Pachtbetrieb. Das alte Reglement mit Aufsicht durch einen Bademeister oder

eine Bademeisterin ist noch immer gültig.

Worum geht es der Initiative?

Name: Wir wollten das Strandbad als solches erhalten, während die Stadt beabsichtigte, das Gelände als öffentlichen Park umzunutzen. Die Führung eines Sprungturms und Spielgeräte im Wasser werden gesetzlich als Gefahrenzonen eingestuft. Der Stadtrat ist verpflichtet, eine Aufsicht zu stellen. Ansonsten müssen die Gerätschaften abgebaut werden. Im Moment sind der Sprungturm und das Kinderbädli offiziell nur dann geöffnet, wenn eine Badeaufsicht, die nicht im Gastrobetrieb beschäftigt ist, vor Ort ist. Die Öffnungszeiten sind dadurch eingeschränkt. Mit einer vom Gastrobetrieb unabhängig angestellten Bademeisterin oder Bademeister wären längere Öffnungszeiten möglich, die Verantwortung und den Unterhalt für den Badebereich wären klar geregelt. Die Festanstellung wäre nur um ein Geringes teurer als der jetzige Zustand, bietet

aber auch mehr Lebensqualität für die Gäste. Darüber hätten die Steinerinnen und Steiner abstimmen dürfen sollen. Jetzt bleibt ihnen nur die Wahl, dem neuen Reglement zuzustimmen oder nicht, was im Grunde auf dasselbe hinausläuft.

Wie wird die Badeaufsicht jetzt geregelt?

Name: Der Gastrobetrieb stellt Aufsichtspersonen mit gültigem Brevet ein, die während der Öffnungszeiten anwesend sind und die Übersicht wahrnehmen müssen. In deren Abwesenheit werden Sprungturm und Kinderbad geschlossen.

Was empfehlen Sie zur Abstimmung?

Name: Nichts. Über ein Reglement brauchen wir nicht abzustimmen, Reglementsänderungen liegen in der Kompetenz des Einwohnerrats. Über die Volksinitiative will der Stadtrat nicht abstimmen lassen. Leider zeichnete sich das von Anfang an ab. Wir sind genauso weit wie vor vier Jahren.

Interview Jean-Marc Rossi



Stadt Stein am Rhein

Einladung zur öffentlichen Sitzung

EINWOHNERRAT

Freitag, 6. September 2019, 20.00 Uhr
Jakob und Emma Windler-Saal, Stein am Rhein

Traktanden

Teil 1 (öffentlich)

1. Genehmigung Bauabrechnung «Instandstellung und Sanierung Hexenturm»
2. Genehmigung Bauabrechnung «Reservoir Erlen»
3. Ausscheidung der Gewässerräume im Rahmen der Umsetzung der Gewässerschutz-Verordnung
4. Volksinitiative «Abänderung der Verfassung der Stadt Stein am Rhein, Art. 9 über Kauf, Verkauf, Tausch oder Verpfändung von Liegenschaften und Grundstücken»
5. Interpellation «Chlorothalonil-Sulfonsäure» im Grund- und Trinkwasser der Stadt Stein am Rhein, von Markus Vetterli
6. Interpellation «Krankentaggeldversicherung» von Werner Käser
7. Informationen und Umfragen

Teil 2 (nicht öffentlich)

keine

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES
der Präsident Beat Leu
der Aktuar Peter Spescha

A1483086



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1471833



Für Immobilien: Fleischmann!

Wollen Sie schnell und sicher Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen? Unsere professionellen Liegenschaftsexperten beraten Sie gerne.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Fleischmann Immobilien AG

Telefon 052 740 35 35 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

A1481234



Stadt Stein am Rhein

Abstimmung vom 22. September 2019 Abstimmungsanordnung

Es gelangen zur Abstimmung:

Kanton

1. Volksinitiative "Für eine haushälterische Nutzung des Bodens (Bodeninitiative)"

Gemeinde

1. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Einwohnerrates
2. Genehmigung eines Baukredites von 2,5 Mio. Franken für die Sanierung der Schiffländi und die Erstellung des hindernisfreien Zugangs zu den Schiffen
3. Genehmigung der Totalrevision des Badreglements Volksinitiative "Strandbad Niederfeld (Riipark) mit Badmeisterin/Badmeister"

Bei den Einwohnerdiensten und der Stadtkanzlei können weitere Abstimmungsunterlagen bezogen werden.

Bitte beachten Sie die Angaben über die Öffnungszeiten des Urnenlokals und die Vorschriften auf dem Stimmrechtsausweis.

Stein am Rhein, 21. August 2019
Stadtrat Stein am Rhein

A1483147

compu college
T: 052 620 28 80
www.compucollege.ch

Machen Sie den Unterschied
durch sichere & effiziente PC-Anwendung

Office Kompakt-Lehrgang

- ✓ Je nach Vorkenntnisse Stufe 1 oder 2
- ✓ Lernfreundliche Gruppen (max. 8 TN)
- ✓ ECDL Zertifikat in nur einem Semester

Start: 3. September / Jetzt anmelden!

Renault CAPTUR

50 Jahre Renault-Vertretung

HÄSLER Auto
Wagenhausen GmbH

Käsereistrasse 25 • 052 741 43 41 • www.haesslerauto.ch

A1470309

Jetzt Jahresabo bestellen für 89 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@steineranzeiger.ch



A1475227

GOLDANKAUF in Stein am Rhein

Wir kaufen Schmuck aus Gold und Silber. Münzen, Zahn-gold, Silberbesteck, Zinn, Markenuhren, Golduhren etc.



GOLDHUUS

Rathausplatz 3 – Stein am Rhein
Tel. 052 741 13 19 – www.goldhuus.ch

A1473545

■ LESERBRIEF

**Provisorium
oder Zaun an
der Schifflande?**

Am 21. Juni hat der Einwohnerrat dem Projekt zur Erstellung eines behindertengerechten Stegs zu den Kursschiffen der URh zugestimmt. Das Behindertengleichstellungsgesetz verlangt, dass der gesamte öffentliche Verkehr innert 20 Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes, per 31. Dezember 2023, behindertengerecht ist. Im Klartext, bis zu diesem Datum muss der Zugang zu den Schiffen der URh behindertengerecht umgebaut sein und das natürlich nicht nur in Stein am Rhein. Das vom Stadtrat präsentierte und vom Einwohnerrat mit Änderungen verabschiedete Projekt sieht den Bau eines schwimmenden Anlagestegs vor, welcher vor das Schifflandegebäude zu liegen kommt. Die Platzverhältnisse zwischen Steg und dem Gebäude genügen den gesetzlichen Vorschriften jedoch nicht. Die Möglichkeiten sind begrenzt. Entweder wird das Gebäude zurückgebaut oder entlang des Schifflandeplatzes gegen den Rhein ist eine Absturzsicherung, ein Zaun zu errichten. Was liegt näher, als das alte Provisorium zurückzubauen? Der Kiosk soll ohnehin aufgehoben werden, und die Verkaufsstelle ist in der Suumetzg gut untergebracht. Man kann sich fragen, ob es notwendig ist, in der Suumetzg neben dem URh-Büro auch ein WC unterzubringen, obwohl das nächste öffentliche WC keine 100 Meter entfernt ist. Streiten lässt sich auch darüber, ob die URh wirklich zwei Anlageplätze braucht, respektive deren Bau verlangen kann. Nicht bestreiten lässt sich die Verpflichtung der Stadt, die Infrastruktur für die URh zur Verfügung zu stellen und diesen Zugang bis 2023 behindertengerecht umzubauen.

Nur ein Ja an der Urne am 22. September bringt Stein am Rhein einen Schritt weiter. Ein Nein blockiert den längst überfälligen behindertengerechten Zugang zu den Kursschiffen, ohne uns jedoch von der gesetzlichen Verpflichtung zu befreien. Zur weiteren Information kann ich nur die Informationsveranstaltung am 29. August in der Mehrzweckhalle Schanz empfehlen.

Peter Spescha
Stein am Rhein

«Bienen sind mein Lebenselixier»

Johannes Gnädingers Leidenschaft sind seit über zwanzig Jahren Honigbienen und alles, was Bienenvölker produzieren. Er sagt, er habe noch lange nicht ausgelernt. **Karin Lüthi**

RAMSEN Johannes Gnädinger ist Herr über weit mehr als zwei



Millionen Bienen. 22 Ertragsbienenvölker, zehn Jungvölker und sieben Mini-Plus-Beuten beschäftigen

den hauptberuflich als Abteilungsleiter bei der Stiftung Impuls tätigen Imker auch in seiner Freizeit. Aber Stress hat er deswegen nie, denn diese Arbeit ist eine Herzensangelegenheit, ohne die er sich ein Leben gar nicht vorstellen mag. Seit 2011 ist er für den Kanton Schaffhausen zudem als Bieneninspektor tätig.

Angefangen hat alles im Jahr 1998. Damals erfüllte er sich seinen Traum, den er seit Kindsbeinen hegte, und erstand sein erstes eigenes Bienenvolk in einem freistehenden Magazin. Dieses hat dann aber leider nicht überlebt, denn er war so etwas wie ein «Helikopter»-Vater: «Ich habe jeden Tag vorbeigeschaut, ob sie noch gesund sind, und dabei habe ich sie immer wieder gestört. Ich habe sie förmlich zu Tode gepflegt. Aber diese Erfahrung musste ich erst machen», erzählt Gnädinger. «Im nächsten Jahr habe ich dann gleich wieder begonnen mit einem Bienenschwarm, den ich von einer Imkerin geschenkt bekommen habe.» Zu dieser Zeit sei alles noch ganz einfach eingerichtet gewesen und die Honigwaben habe er noch über einem Sieb gepresst und abtropfen lassen, nicht geschleudert. Erst nach und nach seien die Schleuder, Abfüllkessel, Bienstöcke und anderes Zubehör dazu gekommen.

Seine Frau Karin und seine vier Kinder Giulia, Linus, Florin und Timeo sind inzwischen alle ebenfalls mit der Bienenleidenschaft infiziert. Bei Linus, dem Zweitältes-



Jetzt im Spätsommer und frühen Herbst sind die Bienen vollauf damit beschäftigt, den Wintervorrat anzulegen. Bild: klü

ten, ist das allerdings wirklich eine Leidenschaft, denn er wurde plötzlich allergisch auf Bienengift und musste sich einer Desensibilisierung unterziehen. Doch alle haben Freude an der Arbeit mit den Bienen und helfen dem Ehemann und Vater bei der Ernte des Honigs und beim Herstellen der zahlreichen Produkte aus der Arbeit der Bienen, die Johannes Gnädinger vertreibt. Neben verschiedenem Honig verkauft der Imker Blütenpollen, Propolis und Propolistinkturen, Bienwachs und Gelee Royale, Apitoxin, das kristalline Bienengift, und auch Königinnen der Rassen Carnica oder Buckfast. Diese Königinnen züchtet Gnädinger selbst.

Königin sucht sich Männchen aus

«Die Königinnen sind nach ihrem Hochzeitsflug zwar die ganze Lebenszeit mit Eierlegen beschäftigt, doch sie gibt im Stock den Takt an. Alles Wirken des Bienenvolks ist einzig und allein auf seine Königin ausgerichtet. Sie wird gepflegt und gefüttert, ihre Ausscheidungen werden wegtransportiert und ihre Wabe wird sauber gehalten», erklärt der Imker. Die Königinnen, die für die Gründung eines Gnädingerschen Bienenvolks vorgesehen sind, werden bei ihm «standbegattet». Das heisst, die Königin wird nicht künstlich befruchtet, sondern kann sich ihre Männchen selbst aussuchen.

Der Augenschein bei einem Bienstock ist zur Zeit nicht ganz risikofrei, da sie etwas aggressiver sind als sonst. Denn jetzt im Herbst machen die Honigbienen alles startklar für den Winter. Sie sammeln Vorrat und die Königin legt fleissig Eier für die Winterbienen, die nächsten Monat schlüpfen. Im Gegensatz zu den Sommerbienen, die nur gerade 15 bis 48 Tage leben, werden die Winterbienen 170 bis 243 Tage alt.

Für seine Arbeiten rund um den Bienstock, insbesondere das Ernten des Honigs, richtet sich Gnädinger nach der Phänologie der Jahreszeit, also nach Indikatoren wie etwa der Grasnelkenblüte, die den Vollfrühling, oder der Holunderblüte, die den frühen Sommer anzeigt. Die Arbeiten rund um die Bienen auf die Phänologie abzustützen, sei etwas, das sich bewähre, sagt Gnädinger. Er ist stolz darauf, dass er dies selbst für seine Betriebsweise herausgefunden hat. Sein Wissensdrang hört nicht auf und er ist überzeugt: «Bienen sind mein Lebenselixier, selbst wenn ich mein ganzes Leben lang aus Büchern und im Internet über Bienen lerne, werde ich niemals ausgelernt haben. Mich fasziniert die einzelne Biene, aber ganz besonders das ganze Bienenstaatswesen. Früher nannte man ein Bienenvolk übrigens *der Bien*, was darauf hinweist, dass nicht die einzelne Biene, sondern nur das ganze Volk zählt.

Gipsergeschäft

PutzStukk AG

Innenputz Aussenputz Trockenbau Sanierungen

*** wir sind umgezogen ***

Industriestrasse 645 Tel.: + 41 (0) 52 - 533 23 45
CH - 8262 Ramsen Fax: + 41 (0) 52 - 533 23 46
info@putzstukkag.ch www.putzstukkag.ch

A1482973

CHRISTIAN RINER
I N T E R C O I F F U R E

HAIRBASE GmbH Brodlaubegass 6 8260 Stein am Rhein
coiffure@christianriner.ch www.christianriner.ch +41 52 741 41 71

Gesucht:

A1483268

**Hilfe für Reinigung in
Privathaushalt**

1-2 Mal monatlich. Tel. 079 694 90 21

 **GÖTZ & RUFER**
T R E U H A N D A G

Wir sind ein dynamisches Treuhandunternehmen mit 15 Mitarbeitenden. Ab **August 2020** bieten wir eine

**Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann
Profil E oder M**

bei uns in Stein am Rhein an. Als Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir eine aufgeweckte und lernfreudige Persönlichkeit. Während der kaufmännischen Ausbildung erwartet Sie eine abwechslungsreiche und spannende Zeit in der Treuhandbranche. Vor allem in den Bereichen Buchhaltung und Steuerwesen sammeln Sie Ihre Erfahrungen.

Sie bringen Interesse an der anspruchsvollen Tätigkeit des Treuhandwesens mit. Sie haben Freude am Umgang mit Zahlen, und die Zusammenarbeit mit Menschen bereitet Ihnen Spass. Selbstständiges, zuverlässiges und genaues Arbeiten ist für Sie selbstverständlich.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Multicheck (falls vorhanden) per E-Mail oder auf dem Postweg. Bei Fragen steht Ihnen Nicole Ryser gerne zur Verfügung.

A1482481

Götz & Rufer Treuhand AG Tel. 052 742 05 20
Hofwisenstrasse 13 nicole.ryser@goetz-rufer.ch
CH-8260 Stein am Rhein www.goetz-rufer.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE  Mitglied von EXPERTSuisse

Ramsen, im August 2019

*Der Friede der Wellen des Meeres sei sein.
Der Friede des Fließens der Lüfte sei sein.
Der Friede der ruhigen Erde sei sein.
Der Friede der leuchtenden Sterne sei sein.*

ABSCHIED UND DANK

Tieftraurig und zugleich sehr dankbar für 53 intensive, glücklich-gemeinsame Jahre, haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen von meinem über alles geliebten Ehemann und geliebten Papa

Ulrich (Ueli) Greminger-Balsiger

11. Oktober 1939 – 23. Juli 2019

Unerwartet ist er uns vorangegangen und hinterlässt nebst kostbaren Erinnerungen ein reiches künstlerisches Schaffen.

Wir bedanken uns herzlich für alle Zeichen der Anteilnahme und teilen mit euch die Segensworte: *Gott segne Dich und behüte Dich, wohin du auch gehst.*

Elisabeth Greminger-Balsiger
Rebekka Greminger

A1482597



GRAF & PARTNER. DIE IMMOBILIEN AG.

Tanne 3 • 8200 Schaffhausen • 052 625 06 65 • www.immobag.ch



**Sprechen Sie mit mir,
wenn Sie Ihr Haus
ERFOLGREICH
verkaufen wollen.**

Hans Graf

GEPRÜFTER
IMMOBILIEN
SPEZIALIST

SEIT
ÜBER
20
JAHREN

A1483008

Kirchendaten

Evang.-reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg

A1483102

Freitag, 30. August

6.15 Morgengebet Kirche Burg

Sonntag, 1. September

9.45 Kinderkirche im KGH

9.45 Gottesdienst, Pfarrer Jiri Precek,
Wagenhausen

www.ref-sh.ch/burg

Kirchgemeinde

Stein am Rhein – Hemishofen

A1483181

Mittwoch, 28. August

14.15 Mesmerhuus. Missionsarbeitskreis

Sonntag, 1. September

9.45 Stadtkirche. Gottesdienst mit Taufen.
Pfarrerin Johanna Tramer

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Katholischer Seelsorgeverband
St. Otmar

A1483185

www.seelsorgeverband-st-otmar.ch

Samstag, 31. August

16.00 Beichtgelegenheit auf der Insel Werd

18.00 Eucharistiefeier in Mammern

Sonntag, 1. September

9.00 Eucharistiefeier in Klingenzell

10.30 Eucharistiefeier in Eschenz

19.00 Rosenkranz in Eschenz

Evangelische Freikirchen

Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein

Dienstag, 27. August

A1481723

14.15 Bibelstunde

Sonntag, 1. September

10.00 Gottesdienst, Predigt: Daniel Schenker;
parallel Kinderprogramm

Weitere Informationen unter:

www.chrischona-steinamrhein.ch

Zeugenaufruf zu Brandstiftung an Mofa

STEIN AM RHEIN Wie die Schaffhauser Polizei mitteilt, hat am frühen Sonntagmorgen in Stein am Rhein eine unbekannte Täterschaft ein Mofa angezündet. Personen sind bei diesem Fahrzeugbrand keine verletzt worden. Die Schaffhauser Polizei bittet die Bevölkerung um sachdienliche Hinweise zu diesem Vorfall.

Um etwa 3.30 Uhr am frühen Sonntagmorgen bemerkten Passanten ein brennendes Mofa auf der Treppe der Bahnhofunterführung in Stein am Rhein. Die alarmierte Feuerwehr der Stadt Stein am Rhein konnte den Brand rasch löschen. Aufgrund der Umstände muss davon ausgegangen werden, dass das Mofa mutwillig angezündet wurde. Der entstandene Sachschaden an Mofa und Gebäude beläuft sich auf mehrere tausend Franken. Die Schaffhauser Polizei bittet Personen, die sachdienliche Hinweise zu diesem Mofabrand bzw. zur Täterschaft machen können, sich unter der Telefonnummer +41 52 624 24 24 zu melden. (r)

Tourismus am Bodensee

STEIN AM RHEIN Die Sonderausstellung «Bodensee und Rhein. Tourismuswerbung über Grenzen 1890–1950» im Museum Lindwurm ist nur noch bis 31. Oktober geöffnet. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Fremdenverkehr in der Region Bodensee zu einem wichtigen Wirtschaftszweig. Es entstanden professionelle Organisationen mit dem Ziel, den Fremdenverkehr am Bodensee zu fördern und auszubauen. (r)

Vereinsreise führt Historischen Verein nach Würzburg

STEIN AM RHEIN Gewohnt pünktlich startete unser Chauffeur Turi vom Reisebüro Hager den Bus zur diesjährigen Vereinsreise. Katharina Läubli, ab diesem Jahr zuständig für das Reiseprogramm, begrüßte die Stammgäste sowie «Neulinge» und hiess alle willkommen. Sie erklärte schmunzelnd, dass wir eine fröhliche Gesellschaft seien und oberstes Gebot «super Pünktlichkeit» sei.

Über Bregenz, mit einem kurzen Halt in Leutkirch, erreichten wir das mittelalterliche Städtchen Rothenburg ob der Tauber. Den Mittagsaufenthalt konnten wir frei gestalten: Zeit zum Betrachten der alten Fachwerkhäuser, um durch die pittoresken Gassen zu schlendern oder etwas Feines zu essen.

Eine halbe Stunde nach dem Einchecken im Hotel in Würzburg stand der Bus zu einer kurzen, informativen Stadtrundfahrt bereit. Ein sehr netter Stadtführer erklärte uns, dass Würzburg eine Stadt der drei W sei: «Weihrauch», weil rund 50 Prozent der Immobilien der Kirche gehören, «Wein», weil der Rebberg «Steinberg» die grösste zusammenhängende Einzellage Deutschlands ist, «Wissenschaft», weil Würzburg eine der grössten Universitäten Deutschlands besitzt.

Nach der Rückkehr zum Hotel begann die Stadtführung zu Fuss. Über die alte Mainbrücke aus dem 12. Jahrhundert führte der Weg in die Altstadt zum Neumünster, das ein Meisterwerk des Barocks ist. Einige Meter weiter steht der Würzburger Dom. Dieser wurde nach der Bombardierung im März 1945 bis ins Jahr 1967 wieder aufgebaut. Es entstand



Der Historische Verein besuchte die Region um Würzburg. Auf dem Schloss Veitshöchheim entstand dieses Gruppenbild. Bild: zvg

eine Kombination von romanischen, modernen und barocken Elementen.

Am Mittwochmorgen erhob sich die Festung Marienberg mystisch aus dem Nebel und grüsste dann in ihrer vollen Pracht die Frühstücksgesellschaft. Am Vormittag fuhren wir mit dem Main-schiff zum Schloss und Hofgarten Veitshöchheim, dem Sommersitz der Würzburger Fürstbischöfe. Die Führung führte uns die ganze Pracht dieses Schlosses vor Augen. Der Rundgang durch den Rokokogarten war eine Augenweide.

In Ochsenfurt beim Bierbrauer

Das nächste Ziel des Tages war Ochsenfurt, eine Stadt der Bierbrauer. Ein Ochsenfurter Bierbrauer nahm uns auf eine besondere Reise in die Stadtgeschichte mit. Wir haben vieles über die ersten Bierbrauer erfahren und konnten untergäriges und obergäriges Bier probieren. Auch viel Informatives über die Geschichte gehörte zum Rundgang.

Am Donnerstag stand der Besuch der Würzburger Residenz, Unesco-Weltkulturerbe, auf dem Programm, ein Hauptwerk des Barocks. Bei der Ausstattung wirkte eine grosse Anzahl hervorragender Künstler mit. Bei der Zerstörung der Stadt im März 1945 blieb das Treppenhaus, der Weisse Saal, Kaisersaal und Gartensaal erhalten. Die Paradezimmer, ausgestattet in reichstem Rokoko, wurden wieder hergestellt. Was für ein Juwel!

Auf der Heimfahrt besuchten wir Herrenberg, ein schmuckes Städtchen. Fachwerkhäuser umgeben den Marktplatz, die Stiftskirche steht mächtig auf dem Schlossberg, als wollte sie die umliegende Landschaft beschützen.

Eine wunderbare Reise ist bereits zu Ende. Dank an die Organisatoren sowie an Chauffeur Turi für die umsichtige und sichere Fahrweise.

Rosette Büel
Historischer Verein
Stein am Rhein

ANZEIGEN

jpn IMMOBILIEN AG

8262 Ramsen • Tel. +41 52 743 17 17
info@jpn-immo.ch • www.jpn-immo.ch

Zu vermieten in **Ramsen ab sofort:**

Moderne **3½-Zi.-Maisonette-**

Wohnung mit Balkon und Lift ab Tiefgarage, ca. 100 m², CHF 1490.– + NK A1483350

jpn IMMOBILIEN AG

8262 Ramsen • Tel. +41 52 743 17 17
info@jpn-immo.ch • www.jpn-immo.ch

Zu vermieten in der Altstadt von

Schaffhausen ab 16. 9. 2019:

Charmante 4½-Zi.-Maisonette-

Wohnung mit Balkon und Lift, ca. 100 m², CHF 1660.– + NK A1483347

Stein am Rhein: Kleinstadtwohnen mit Charme ...

Komfort und Geschichte mit Raum, Licht, Lift, Technik • Dachterrasse • Aussenhof: Spiel-/Grill-/Sitzplatz • Barrierefreies Wohnen • Balkone, Schwedenöfen • Parkett/Keramikböden • 2 san. Räume • GWA, WA/TU
4½-Zi Dachwohnung A10 • 4-5-Zi Dachmaisonette C12 • n.W: zugeteilte offene P + Tiefgarage-P

imOberhof

Wohnungen: Chlini Schanz 31, 8260 Stein am Rhein ... und kurzen Wegen!
Info: Talberg-Immobilien: fk@talberg-immobilien.ch, 071 855 06 49 www.oberhof-steinamrhein.ch

Neues Kursangebot: Buchführung mit Banana

Vier Abende **ab 5. September** jeweils donnerstags von 18.30–21.30 Uhr inkl. Dokumentation. Jetzt anmelden unter: www.compucollege.ch / T: 052 620 28 80

www.cranioensteiner.ch

Bettina Steiner

Craniosacral Therapie

079 268 95 40

Chirchhofplatz 22
8260 Stein am Rhein praxis@cranioensteiner.ch



Stadt Stein am Rhein

Öffentlicher Informationsabend

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Stadtrat lädt Sie zu einem öffentlichen Informationsabend mit anschliessendem Apéro ein auf

**Donnerstag, 29. August 2019, 19.30 Uhr,
Mehrzweckhalle Schanz**

Sie werden über folgende Themen informiert:

- Projekt hindernisfreie Schiffländgestelle und Sanierung Schiffländli
- Totalrevision Badreglement
- Stand Trinkwasserversorgung

Der Stadtrat freut sich auf eine rege Teilnahme.

Stein am Rhein, 22. August 2019
STADTRAT STEIN AM RHEIN

A1483304

6.5 Zimmer EFH mit sep. Anbau für Büro oder Praxis an unverbaubarer Lage in Rheinnähe



Zu verkaufen in 8261 Hemishofen

Grundstück 766m², Wohnfläche 188m², Bürofläche (Anbau) 89m², Wärmepumpe, Fussbodenheizung, Cheminéeofen, 3 Nasszellen, 1 Garage, 5 Abstellplätze, Schopf, PV-Anlage, thermische Kollektoren, mehrere Sitzplätze, Whirlpool, Sauna.

Preis auf Anfrage, Bezug ab 1. Februar 2020 oder nach Vereinbarung.
Auskunft: imestis GmbH / info@imestis.ch Tel. 052 741 55 20

A1483353

Tag der offenen Tore

Freitag 30.08.2019 18:00 bis 22:00 Uhr
Samstag 31.08.2019 09:00 bis 13:00 Uhr
Feuerwehrmagazin Stein am Rhein

**FEUERWEHR
STEIN AM RHEIN**

Wie funktioniert Deine Feuerwehr?
Vorbeikommen, staunen, fragen!

A1483152

Steinerli Die Sommerpause ist vorbei! Wir haben wieder Zeit, für Sie die feinen Steinerli zu produzieren. A1483352

Bald wieder Erhältlich in den Bäckereien Walz und Marty, in der Schoggibox und beim Produzenten Lengwiler.

Tel. 079 832 12 96, 079 822 05 06

Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-raum oder www.kaufich.ch. PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischauen. A1471164

Liebe dich... entspanne dich...
verwöhne dich...

Wohlfühlmassage

1 Stunde 75,- Franken, Freitag Nachmittag
oder Freitag Abend in Stein am Rhein.

Nadia Schwarzer 078 848 87 71

A1483305

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimerberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust Marcel Neidhart, Buch
Telefon 079 457 91 67

A1471904

■ VERANSTALTUNG

Feuerwehr öffnet ihre Tore

RAMSEN BUCH Der Schweizerische Feuerwehrverband feiert sein 150-jähriges Bestehen. Als erste grosse Jubiläumsaktion öffnen Feuerwehrorganisationen in der ganzen Schweiz und in Liechtenstein Ende August ihre Tore für die Öffentlichkeit. Auch wir, die Verbandsfeuerwehr Ramsen-Buch machen mit und haben ein Programm zusammengestellt, das wir am 30. und am 31. August zur Feier dieses Anlasses präsentieren werden:

Am Freitag, 30. August, um 19 Uhr werden wir im Gebäude der Norm Holz Bau AG, Sonnenstrasse 435, in Ramsen eine öffentliche Einsatzübung abhalten. Am Samstag, den 31. August, werden wir von 11 bis 17 Uhr den Tag der offenen Tore mit einem spannenden Rahmenprogramm begehen. Gezeigt werden Vorführungen wie eine Fettexplosion und ein Sprengkäfig. Ein weiterer Programmpunkt ist die kleine Ausstellung «Feuerwehr im Wandel der Zeit», in der alte Gerätschaften der Feuer wie die Feuerwehrrampe und vieles mehr gezeigt werden. Die Besucher werden ebenfalls die Möglichkeit haben, selbst an einer Brand-simulationsanlage Feuer zu löschen. Eine Festwirtschaft in unserem Feuerwehrmagazin in Ramsen (Wilerstrasse 540) rundet das Programm ab. (Eing.)

Ferienstpass war ein Erfolg

STEIN AM RHEIN Das Sommerferienprogramm vom Ferienstpass der Region Stein am Rhein ist schon wieder vorbei. Auch in diesem Jahr haben viele Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren das vielseitige Aktivitätenprogramm besucht. Dank dem Einsatz von engagierten Kursanbietern haben die Kinder mit viel Freude an den kreativen, spannenden und unterhaltsamen Kursen teilgenommen. Diese Erlebnisse werden den Kindern noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Falls Sie mit neuen Kursen unser Programm erweitern und bereichern möchten, gerne im Bereich Technik oder Kochen, aber auch Kreativität und Forschergeist, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme über: <https://stein-amrhein.feriennet.projuventute.ch>

■ NACHRUF

Ueli Greminger-Balsiger

RAMSEN In zwei Monaten wäre er 80 geworden.

Vor zwei Jahren haben wir miteinander die Ausstellung «100 Jahre Künstlerdorf Ramsen» konzipiert und aufgebaut.

Während seiner weltweiten beruflichen Tätigkeit als Verfahrensingenieur hat sich der diplomierte Ing.-Chem. ETH an verschiedenen Kunstakademien aus- und weitergebildet. Zuletzt 2002 in Oxford, England. Durch die Heirat mit seiner Frau Elisabeth Balsiger pflegte er aber in all den Jahren einen intensiven Kontakt mit Ramsen und fühlte sich seit 2014 «endlich wieder z'Ramse dihomm».

In vielen Gesprächen mit Ueli Greminger-Balsiger staunte ich immer wieder, mit welcher Gründlichkeit der Philosoph und Theoretiker versuchte, abstrakte Gedanken in Ton, Metall und anderen Werkstoffen sichtbar zu machen.

So beschäftigte er sich jahrelang mit dem Thema der Architektur seines Pentagon-Konzepts. An der Ausstellung «100 Jahre Künstlerdorf Ramsen» im Mai 2017 zeigte er mehrere zum Teil mannshohe Plastiken bestehend aus 12 Stahlringen, die je an fünf Punkten miteinander verbunden sind und so ein räumliches Pentagon bilden.



Ueli Greminger-Balsiger nannte dieses Werk «Auferstehung von Ordnung». Die farbig glasierte Keramikplastik zeigt, wie aus dem dunklen Chaos durch Selbstorganisation der Materie eine höhere Ordnung entsteht, gipfelnd im regelmässigen Pentagon-Dodekaeder, einem geometrischen Körper von höchster Symmetrie.

Bild: zvg

Daneben stellte er Versuche mit Acrylfarben an, die er auf rotierende Scheiben tropfen liess. Ueli Greminger-Balsiger schöpfte ganz aus seiner Intuition und aus dem Kopf. Überlegt, durchdacht, konstruiert.

Zitat Ueli Greminger-Balsiger: «Die Arbeiten am Aufbau und Zerfall des idealen geometrischen

Körpers lassen mich erst jetzt erahnen, welche Geheimnisse noch ungelöst sind.»

Ich bedaure zutiefst, dass Ueli am 23. Juli 2019 ganz unerwartet gestorben ist. Ramsen hat mit ihm einen stillen, ernsten, künstlerischen Schaffer verloren.

Hansueli Holzer

**Mit Musik und Geschichten in die Märchenwelt entführt**

STEIN AM RHEIN Am Märchen-Event am Samstag verzauberten gruselige und herzergreifende Geschichten die grossen und kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer in der Krippenwelt bei Speise und Trank. Monika Huber Roost (Mitte) mit ihrer generationenübergreifenden Combo: Michael Armbruster (Percussion), Peter Hofmann (Gitarre), Silja Huber (Xylophon) und Michael Junger (Fagott).

Bild: Jean-Marc Rossi

KOLUMNE

Bio und so...

Oh, was für eine Pracht! Was für ein reichlichstes Angebot, vor allem an Gemüsen, Früchten und dergleichen locken uns Konsumentinnen und Konsumenten an die Verkaufstheken unserer Gross- und Kleinverteiler. Sogar Fleischliches aller Art aus Brasilien, Deutschland, Irland, Italien, Uruguay bereichern das Angebot. Fisch aus Vietnam, Gewürze aus aller Herren Länder locken und füllen bei Bedarf unseren Einkaufskorb. Gar Trauben und Pflirsche im Dezember. Warum nicht ein paar Erdbeeren einheimen, um die Weihnachtsbowle mit Farbtupfern zu veredeln? Infolge hiesiger Ernteausfälle glänzende Äpfel aus Neuseeland. Mango zum Tango, Birnen aus Südafrika, und alles Bananen. All das hygienisch verpackt im Plastiksack, produziert unter teilweise katastrophalsten Bedingungen, transportiert über riesige Distanzen. Tja, der Konsument, die Konsumentin verlangt das, heisst es ...



Markus M. Eichenberger
Ramsen

Viele dieser Produkte sind mit «Bio» oder ähnlich lautenden «Labels» versehen. Es finden sich mittlerweile unzählige in- und ausländische Bezeichnungen wie beispielsweise: «BIO-SUISSE», «bio natur plus», «demeter», «TER-RASUISSE», «naturaplan» «MSC», «Fair Trade» und wie sie alle heissen mögen. Es ist zu hoffen, dass

selbige Produzenten entsprechend ehrlich und sorgfältig produzieren, schlussendlich bezahlen wir für diese Edelprodukte immer einen Aufpreis.

Allerdings stellen sich bezüglich dieser Produktionsweisen doch einige Fragen. Bei den «biologisch» angebauten Kartoffeln wird beispielsweise nach der Reife das Kraut niedergeschlegt und die Stoppeln anschliessend mittels Gasflammen bodeneben abgefackelt. Traktoren mit 800-Liter-Gastanks überqueren zu diesem Zweck Hektaren von Produktionsflächen. Frage: Werden durch diese Methode nicht unzählige Kleinlebewesen, Insekten wie beispielsweise Erdbienen vernichtet?

Was geschieht mit den Regenwürmern? Mit Lebewesen, die, wie man weiss, äusserst wichtig sind, da sie bekanntlich zur Bodenverbesserung einen wichtigen Beitrag leisten? Kann man von einem verantwortungsvollen, sorgfältigen Umgang mit Lebensmitteln sprechen, wenn man Zeuge wird wie haufenweise Fenchel, Rübli, Boh-

nen infolge Überproduktion ungegessen wieder untergefahren, vernichtet werden?

Tagtäglich dieseln unzählige Traktoren, aus dem benachbarten Thurgau kommend, durch unser Dorf, um die immensen Anbauflächen zu bewirtschaften. Ob das bezüglich «ökologischem Fussabdruck» verantwortlich ist?

Zum Glück finden wir in unseren Verkaufsregalen, an den Bauernmarktständen beispielsweise oder direkt bei den Produzenten eine Vielfalt einheimischer Produkte, entsprechend saisongerecht feilgeboten, vom Feinsten. Nicht unbedingt «biozertifiziert», sondern nach den Richtlinien der «Integrierten Produktion/IP-Suisse» angebaut und gepflegt. Und wir dürfen davon ausgehen, dass die dafür notwendigen Pflanzenschutzmittel gezielt, sorgfältig und kontrolliert eingesetzt werden. Denn auch unsere Landwirte sind sehr darum bemüht, verantwortungsvoll und respektvoll, nachhaltig mit der Scholle und unseren Grundwasser-Resourcen umzugehen.

IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Karin Lüthi (klü)
berichte@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33

Anzeigenverkauf
Karin Zimmermann
anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 67

Abonnement
aboservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 89.-

Layout Michael Hägele

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Anzeigen- und Redaktionsschluss
Montag, 9 Uhr (Textanschluss)
Mittwoch, 14 Uhr

Online www.steineranzeiger.ch

Beratungs- und Verkaufsstelle
Goldhuus, Rathausplatz 3,
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG
Neuhausen; NA 997 Ex., GA 41 56 Ex.
(notariell beglaubigt 2013/2014)



Charmante Damen mit Hut

STEIN AM RHEIN Immer mit Hut – dies ist die Regel der 15 Damen, die sich im Hut-Club sporadisch treffen. Der Verein existiert bereits seit rund sechs Jahren. Gegründet und präsiert wurde er von Heidi Moritz (4. v.l.), die sich diese Treffen auch im Rollstuhl nicht entgehen lässt. Die heutige Präsidentin ist Hannelore Zürcher (2. v.r.). Meistens treffen sich die behüteten Damen im Restaurant Ilge in Stein am Rhein, und ab und zu gehen sie zusammen an Veranstaltungen wie Kunstausstellungen. Aber immer mit schickem Hut auf dem Kopf. Bild: Hansueli Holzer

Hansueli Holzer erhält Filmpreis für Dok-Film

Für seinen Dokumentarfilm «Das Kokosseil» hat Hansueli Holzer an den 77. Deutschen Filmfestspielen in Wiesbaden einen Obelisken erhalten.
Karin Lüthi

STEIN AM RHEIN Der preisgekrönte achtminütige Dokumentarfilm «Das Kokosseil» von Hansueli Holzer zeigt, wie ein Seil aus Kokosfasern entsteht. Er zeigt aber auch die Lebensgeschichte einer Familie in Sri Lanka, deren Mitglieder von Schnapsbrennern zu Seilern geworden sind. Im Juni ist «Das Kokosseil» vom Bundesverband Deutscher Filmautoren (BDFa) mit dem Obelisken ausgezeichnet worden. Die Jury begründete ihren Entscheid folgendermassen: «Etwas Banales, wie die Herstellung eines



Hansueli Holzer mit dem Obelisken, den er für seinen Film «Das Kokosseil» erhalten hat. Bild: klü

Seiles, wird zum spannenden Objekt, präzise gefilmt und pointiert

erklärt, ohne unnötigen Ballast auf das Wesentliche reduziert. ... Eine Sternstunde des dokumentarischen Arbeitens.»

Kokosseiler im Urwald begleitet

Um den Film aufzunehmen, reiste Holzer 2016 und 2017 nach Sri Lanka, wo er den Kokosseiler im Urwald begleitete. Unzählige Filmminuten mussten danach ausgewertet, geschnitten und bearbeitet werden. Diese Arbeiten dauerten ein weiteres Jahr. Danach reichte Holzer den Film beim BDFa ein. «Es hat mich sehr gefreut, als ich vom Filmpreis erfahren habe. Aber es ist nicht mein erster Obelisk, sondern bereits der vierte», erklärt er. Begonnen hat seine Liebe zum Dokumentarfilm übrigens damit, dass Holzer im Jahr 1981 eine Kamera geschenkt bekam, um seine Kinder zu filmen.

Der Künstler Hansueli Holzer beobachtet gern und erzählt Ge-

schichten darüber. Neben dem Malen liebt er insbesondere das Filmen. Auch für sein filmisches Schaffen ist das genaue Hinsehen und die Freude am Geschichtenerzählen die Grundlage. In seinen Dokumentarfilmen begleitet er stets Menschen oder Gegenstände über eine längere Zeit, beobachtet sie mit einfühlsamem, aber scharfem Blick und erzählt in ruhigen Bildern ihre Geschichte, die er mit seiner eigenen Stimme untermalt.

Der «Taj Mahal» in der Küche

Jetzt ist Hansueli Holzer bereits an seinem nächsten Projekt, das den Titel «Wie das Taj Mahal in unsere Küche kam» trägt. Es ist wiederum ein Dokumentarfilm, dieses Mal über die beachtliche Reise eines besonderen Gesteins, eines Quarzits, die in den Tiefen der Erde beginnt und schliesslich in Stein am Rhein, in der Küche der Familie Holzer endet.

Abschlusskonzert mit Tango-Rhythmen

Das Musik Festival Wagenhausen endete mit einem überragenden Abschlusskonzert, das den ausdrucksvollen Tango ehrte.
Hans-Jürgen Weber

WAGENHAUSEN Das Quartett «Brisa del Mar»klärte wie ein frischer Seewind am Freitagabend hoch über dem Rhein in der Probstei über Tango-Themen auf. Anina Ilena Thür-Bertran, lokale Initiantin und Promoterin des Festivals, konnte rund 80 Besucherinnen und Besucher willkommen heissen. Rassige Tango-Rhythmen transportierten variantenreich ein Thema, drangen in die Herzen der Besucher, die dieses faszinierende Eröffnen begeistert mit Beifall verdankten.

Den folgenden «Tango nero» stellte sein Komponist, der Akkordeonspieler Peter Stricker, als «St. Gall Tango» vor, der hier in der Probstei erstmals ausserhalb St. Gallens erklinge. Schrille Klangfolgen des Akkordeons dämpften Oboe und Querflöte, aber ohne jeden Anflug von Emotion strebte es fast hektisch



Das Quartett «Brisa del Mar» präsentierte Tango. Das Publikum liess gern sich in die Klangwelt des Südens entführen. Bild: hjw

einem abrupten Ende zu, entlockte den überraschten Zuhörern aber heftigen Beifall.

Ausdruck gottergebenen Lebens

Die dramatischen Klänge von «Adios Muchachos» zu Beginn wechselten mehrmals mit Klangfolgen äusserster Verzagtheit ab, bis das abrupte Ende des Stücks den

Tod darstellte. Zum «Tango guerre» erklangen Kontrabass (Nathan Garcia), Akkordeon (Peter Stricker) und Oboe (Jordi Bertran Sastre) sowie Querflöte (Anina Ilena Thür-Bertran) mit je eigener Akzentuierung des Themas: Krieg. Der Kontrabass gab das Gleichmass des Marschierens, das Akkordeon die grossen und kleinen Ereignisse kriegerischer

Attacken, Oboe und Querflöte suchten mit dramatischen Tonfolgen Wege aus dem Getümmel, bis die Querflöte zaghaft Grabgesang anstimmte und mit einem Schlag Ruhe einkehrte. Diesen Tango und auch weitere verdankte das Publikum mit anhaltendem Beifall, der das Quartett zu einer Zugabe bewegte.

■ TIPP DER WOCHE

Tarantino im «Schwanen»

STEIN AM RHEIN «Once Upon a Time ... in Hollywood» ist der neue Film von Quentin Tarantino. Er ist in diesem Jahr herausgekommen, spielt jedoch in Los Angeles im Jahr 1969 auf dem Höhepunkt der Hippie-Bewegung in Hollywood. Die zwei Hauptcharaktere sind Rick Dalton (Leonardo DiCaprio), ein ehemaliger Star einer Western-Fernsehserie, und sein langjähriges Stunt-Double Cliff Booth (Brad Pitt). Beide haben Mühe, sich in dem neuen, veränderten Hollywood zu beweisen. Aber Rick hat eine sehr berühmte Nachbarin... Sharon Tate.

Der Film ist Isländisch mit deutschen Untertiteln und freigegeben ab 16 Jahren. (r.)

Zwei Weine aus der Region ausgezeichnet



Der Rauschling «Stein am Rhein 2018» erhielt das Prädikat «sehr gut». Bild: weinstamm

ZÜRICH An der Internationalen Weinprämierung Zürich 2019 (IWPZ) wurden kürzlich über 220 Weine aus den bedeutendsten Anbaugebieten der Welt beurteilt, darunter auch 70 Schaffhauser. Dabei wurde der Blauburgunder «Alte Rebe 2014» von Weinbau Trutmann, Stein am Rhein, mit einem Silber-Diplom ausgezeichnet. Dieser Blauburgunder mit dem fülligen, kraftvollen Aroma und der ausgeprägten Frucht wächst an 45-jährigen Rebstöcken. Der Rauschling «Stein am Rhein 2018» von Weinstamm, Thayngen, erhielt das Prädikat «sehr gut». Der Weisswein hat ein leichtes Quittenaroma und besitzt einen straffen Körper. (Sr.)



Alles bereit fürs Dorffest

ÖHNINGEN Die Vorbereitungen fürs Öhninger Dorffest gehen in die heisse Phase. Viel Zeit bleibt den Organisatoren nicht mehr, denn am 1. September soll alles wie am Schnürchen laufen. Erwin Zimmermann, Ehrenvorsitzender der Gemeinschaft Öhninger Vereine und Initiator des Dorffestes, hätte vor 30 Jahren niemals daran gedacht, dass dies den Ursprung zu einer festen Grösse im Terminkalender der Gemeinde bilden und heute je nach Wetterlage bis zu 3000 Menschen anziehen würde. Der Zuspruch bei den Vereinen ist gross. Inzwischen sei man ein eingespieltes Team, die Planung und Organisation sind auf mehrere Schultern verteilt.

Text und Bild: Michael Jahnke

■ VERANSTALTUNG

Quer durch Mostindien

DIESSENHOFEN Premiere im schweizweit einzigartigen Schaudepot St. Katharinal: Zum ersten Mal kann man das aussergewöhnliche Museum an einer öffentlichen Führung erleben und geht dabei auf Tuchfühlung mit unserem ländlichen Kulturerbe. Die Führung leitet die ehemalige Steiner Stadtpräsidentin Claudia P. Eimer.

Wie haben unsere Vorfahren vor 150 Jahren in der Ostschweiz gelebt? Mit welchen Geräten haben sie ihre Felder bewirtschaftet? Was zeichnete einen «ordentlichen» Haushalt aus? Die Entdeckungstour führt in eine Zeit ohne Rasenroboter, Waschmaschine und Smartphones.

Schaudepot St. Katharinal
So., 8. September, 14–15 Uhr

Schoggitaler für Welt der Insekten

Ab Anfang September sind sie wieder unterwegs: Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz verkaufen wieder den beliebten und traditionsreichen Schoggitaler aus Schweizer Biovollmilch und Kakao aus fairem Handel für den Natur- und Heimatschutz. Ab Mitte September kann er schweizweit zudem auch in Poststellen bezogen werden. Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz setzen den Haupterlös des Schoggitalers 2019 für die Förderung und den Erhalt der Insekten und deren Lebensräume ein. (Eing.)



AGENDA

Stein am Rhein ■ Do., 29. Aug.: Info-Veranstaltung Projekt hindernisfreie Schifflanlegestelle und Sanierung Schiffländi, Totalrevision Badi-Reglement, Stand Trinkwasserversorgung, Umfrage. 19.30 Uhr, MZH Schanz. ■ **Fr., 30.8.:** «Besser als ein Traum» Nicole Mtawa stellt ihr neues Buch sowie ihr Projekt für Kinder in Not vor. 18.30–20.15 Uhr, Restaurant Badstube. ■ **Fr., 30.8.:** Lieder, die das Leben schrieb Thom Leder-

mann und Salome Moosdorf spielen Rock & Pop, Schlager, Blues und eigene Kompositionen. «Bistro chez Ulrique», Türöffnung 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr. ■ **30. und 31. Aug.:** Tage der offenen Tore bei der Verbandsfeuerwehr Stein am Rhein Hemishofen mit Live-Demonstrationen, Jugend- und Kinderfeuerwehr, Festwirtschaft. Fr. 18–22 Uhr, Sa. 9–13 Uhr, Feuerwehrmagazin Stein am Rhein. ■ **1.–29. Sept.:** «Alles im Fluss» Die Falkengalerie präsentiert Rheinbilder des bekannten Neuhauser Landschaftsmalers François Holl. Vernissage am

1. Sept. um 11 Uhr. ■ **So., 1. Sept.:** Kostümführung für Familien Tauchen Sie ein in die Welt um 1850 und erfahren Sie lebendige Geschichten über das Haus und die früheren Besitzer. 14.30–15.30 Uhr, Museum Lindwurm. ■ **So., 1. Sept.:** Zurück ins Mittelalter, öffentliche Stadtführung. 11.30–12.45 Uhr, Tourist Office. ■ **Fr., 6. Sept.:** Sitzung des Einwohnerrats, 20 Uhr, Jakob und Emma Windler-Saal.

Mammern ■ noch bis 7. Sept.: Musical «Rungge Buur», verschiedene Aufführungszeiten, (siehe nordagenda.ch), Zirkuszelt beim Badeplatz Mammern.

Ramsen ■ 30. und 31.8.: Tage der offenen Tore Die Feuerwehr Ramsen Buch zeigt in einer öffentlichen Einsatzübung (Fr. ab 19 Uhr) und Rahmenprogramm (Sa. 11–17 Uhr), was sie kann. Feuerwehrmagazin.

Öhningen ■ 1. Sept.: Dorffest im Zentrum mit vielen Ständen.

ANZEIGE

Platzmangel?
Entsorgungszentrum Stein am Rhein.

tit-imhof.ch **TjT Imhof** Entsorgung-Recycling A1471388